Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1902

28.2.1902 (No. 58)

Karlsruher Zeitung.

Freitag, 28. Februar.

Expedition: Karl-Friedrich-Straße Rr. 14 (Telephonanschluß Rr. 154), woselbst auch die Anzeigen in Empfang genommen werden. Borausbegahlung: vierteljährlich 3 M. 50 Bf.; durch die Poft im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebuhr eingerechnet, 3 M. 65 Bf. Ginrudungegebuhr: bie gespaltene Betitzeile ober beren Raum 20 Bf. Briefe und Gelber frei.

Unberlangte Drudsachen und Korrespondenzen jeder Art, sowie Rezensionsexemplare werden nicht zurückgesandt und übernimmt der Berlag dadurch 1902. teinerlei Berpflichtung zu irgendwelcher Bergütung. — Der Abbrud unferer Originalartikel und Berichte ift nur mit Quellenangabe - "Rarler. 8tg." - geftattet.

Amtlicher Theil.

Seine Ronigliche Soheit der Großherzog haben unterm 20. Februar 1902 gnabigft geruht, ben Sofrath brofeffor Dr. Alfred Dove in Freiburg gum Geheimen Sofrath zu ernennen.

Wicht-Umtlicher Theil

Barlamentarifches aus Beffen. 24 Darmftabt, 26. Februar.

In letter Boche ift die Rammer wieber in einen angeren Seffionsabichnitt eingetreten, ber im mefentlichen ber Budgetberathung für 1902/03 gilt. Borbem war es machft ber Lotterievertrag mit Dibenburg, wonach die de ber in heffen por wenigen Jahren begrundeten Rotterie gegen eine bestimmte Entschäbigungsfumme und noch noch anderer Festsetzung auch in Olbenburg bermeben werben burfen. Bedenten hiergegen murben eigentin nur von der fozialdemofratischen Fraktion erhoben, de bie moralifche Seite bes Lotterieunternehmene über-Laupt in's Treffen führen zu müffen glaubte, wonach die Fration auch geschloffen (fechs Stimmen) wie früher gegen bie Einführungsvorlage ber Lotterie, ftimmte. angminifter wies auf bie Nothwendigkeit hin, das Merieunternehmen auf eine breitere Bafis zu ftellen, a bei einem etwaigen bezüglichen Rückschlag junachft die Meineren Lotterien betroffen werben wurden. Much ber bentwurf über die Regentschaft — ber u. a. für ben all bes Nichtvorhandenseins eines regierungsfähigen gnaten ober Berzichtleiftung sammtlicher regierungs= ger Agnaten auf die Regentschaft (fofern burch Gefet int anders für diefen Fall beftimmt ift) festfest, baß m Regent aus ben volljährigen nichtregierenben Ditbern einer landesherrlichen ober ehemals reichsftanden Familie gewählt wird - begegnete wenig Biberшф. Die Sozialdemotraten hatten allerdings im eben hrten Buntte wieder eine "Spezialmeinung", indem ben Rreis der mahlbaren Berfonen weiter gezogen wiffen wünschten.

thrend naturlich alle ernfthaft politisch und wirth-Mich benfenben Personen fich für bas Schidfal ber meitslofen intereffiren und bie Arbeitslofenbewegung berfolgen, auch gesethgeberischen Gingriffen nothi= enfalls das Wort reden, beeilte fich die Sozialbemo= fie, ihrer Reigung jum Uebertreiben getreu, einen meberholten Antrag zur Ergreifung besonderer Maßdmen 3med's Milberung ber Arbeitslofigfeit in unferem mbe gu ftellen. Es war bem Regierungsvertreter nicht ber, biefe Uebertreibungen ber betreffenden Buftanbe gu utatorischen Zwecken zu fennzeichnen; im übrigen konnte auf bie im Lande ftaatlicherfeits bereits ergriffenen ahmen gur Steuerung des Arbeitslofigfeit hinmeifen erfannte auch eine bemnachftige Arbeitslosenverficheals berechtigt an. Der Führer ber heffischen Sozial= draten griff bies nach befanntem Grundfate fofort und meinte, mit biefer Berficherung "fei noch nicht Lette geichehen." Daß das Tempo der Durchführung politifder Magnahmen in Deutschland wesentlich ller ift als in allen andern Rulturftaaaten, baran boch wohl hier wieder erinnert werden. Ensprechende ge gur Forberung ber Cache murben bom Plenum tammer angenommen.

n anderer auf Antragen aus dem Saufe bafirender B zielte auf gesetzeberische Regelung ber Ginfüheiner ftaatlichen Mobiliarverficherung (analog ber beverficherung), der trot lebhaftem Abmahnen ber rung durchging. Wie man fich wohl die finanzielle ing biefer Sache (Entschädigung ber betreffenden chaften 2c.) denkt?

Generalbebatte über das Budget 1902/1903 be= fich biesmal, ber Kurge ber Beit entsprechend und his des noch zu bewältigenden großen Berathungsin engerem Rahmen. Regierungsfeitig murbe berben, daß bas heurige Deficit, das übrigens geals das vorjährige, der wirtichaftlichen Depression dammenwirken mit dem Ruckgang der Eisenbahnund ber Rudwirfung ber ungunftigen wirthichaftlage bes Reichs entipringe und zur Deckung bes gs eine Erhöhung ber Bermogensfteuer um 20 pro 1000 Mark vorgeschlagen. hiergegen, b. h. eine Steuererhöhung überhaupt, machte fich im ausichuß lebhafter Widerspruch geltend und ber-

er die zu bedende Summe burch Abstriche an einzelnen Positionen bes Budgets und durch ftartere herangiehung ber Ueberschuffe früherer Jahre (bie ohnedies nicht febr groß) herausrechnete. Die Regierung trat aus guten Grunden der Urt und Beise Diefer Dedung entgegen; ber Staatsminifter machte insbesondere geltend, daß man, wenn ein ernftes Beftreben nach gefunder Finangwirthschaft vorliege, vor allem darnach trachten muffe, bag das Budget gesund balancire, sowie glatte offene Rechnung machen muffe; man durfe nicht von ber Sand in ben Mund leben, fondern muffe auch an bas nachfte und übernächste Budget benten. Bei ber jetigen Sachlage fann man über ben Entscheid in ber Rammer noch nicht einigermaßen Sicheres vorausfagen. Im Berlaufe ber Berhandlung tauchte auch wieder gespenftartig die Beinfteuer auf, ber alte Gegensatz zwischen dem weinarmen Oberheffen und dem reichgesegneten Rheinheffen trat wieber in bie Ericheinung, und bei biefer Belegenheit pragifirte ber Finangminifter ben jegigen Standpuntt ber Regierung in durchaus forretter Beife babin, daß fie, nachdem ihre früheren Borlagen verworfen, jest die Initiative zu Untragen bez. gesetgeberischen Borgeben ber Rammer überlaffen muffe.

Deutscher Reichstag.

* Berlin, 27. Februar. (Telegraphischer Bericht.)

Der Prafibent eröffnet die Situng um 1 Uhr 20 Min. Dritte Berathung ber entgiltigen Ueberficht ber Einnahmen und Ausgaben bes oftafritanifden Schutgebietes. Diefelbe mirb bebattelos erledigt.

Es folgt ber Bericht über die Brufung ber Bahl bes Abg. Briege= Trier (nat.-lib.) Abg. Baffermann beantragt, ben Bericht von ber Tagesordnung abzuseben. Seine Bartei tonne nicht guftimmen, bag eine fo wich= tige Frage vor beschlugunfähigem Saufe erledigt wirb.

Abg. Singer: Auf ein beschluffähiges Saus konnen Sie lange marten. Abg. Baffermann behalt fich bor, bie Beschluffahigfeit bes Saufes zu bezweifeln. Der Un= trag Baffermann wird abgelehnt.

Das Bureau halt ben 3meifel Baffermann's für berechtigt. Der Prafident ordnet bie nachste Sigung 2 Uhr 45 Min. an. Schluß ber erften Sigung 2 Uhr

Mus ber Bolltariffommiffion. (Ergangung des telegraphischen Berichts.)

* Berlin, 26. Februar. Sandelsminifter Möller (fortfahrend): Er fei ein überzeugter Bertreter der Getreidezölle und habe schon als Abge-ordneter die Herabsehung des Zolles von 5 Mark auf 3.50 Mark als Fehlschlag anerkannt. Man solle bei der Beurtheilung der Bölle nicht fragen, wem sie nützen, ob dem Große oder Kleinbesits, sondern steis nach ihrem Ruten fragen für die allgemeine Bollsmohlfahrt Deutschlands, für unsere Wehrkraft und unsere Unabhängigkeit vom Auslande. Er vitte die Vertreter der Landwirthschaft dringend, sich zu überlegen, ob sie nicht den Borschlag der Regierung annehmen, der immerhin ihnen Gu-tes biete. Falls feine Berständigung zu Stande komme, fürchte er schwere Schädigungen für die Landwirth= ichaft. Die Schuld liege dann auf Seiten ber Agrarier. Ministerialdirettor Bermuth befämpft die Ausführungen Geim's bezüglich bes Gerftenzolls. Die Einfuhr ausländischer Braugerfte liege im Interesse ber beutschen Brauereien, die ber Futtergerfte im Intereffe ber Biebaucht. Auch

ausländischer Braugerste liege im Interesse der Veiehzucht. Auch würde unsere deutsche Bierausfuhr gesährdet.

Aach einstindiger Pause wird die Sitzung fortgesett. Auch würde unsere deutsche Bierausfuhr gesährdet.

Aach einstindiger Pause wird die Sitzung fortgesett. Abg. Et abthag en (Soz.) bekämpft die Ausssührungen des Grafen Schwerin-Löwik, die Winimalzölle seien eine staatsrechtliche Beschränkung der Rechte des Kaisers. Der Kaiser sei frei bei dem Abschlüße der Handelsverträge, die Minimalzölle aber schränkten dieses Kecht ein. Staatssetretär v. Thielman zollarif mit Genehmigung des Kaisers eingebracht worden sei. Dem Grasen Schwerin-Löwik gegenüber berwahrt sich Staatssetretär v. Thielmann gegen den Borwurf, daß die gestrige Erslärung schrössische sie in de (nat.-lib.) sührt gegenüber Stadthagen aus, die Ungaben über die Junahme der Kindersterblichseit insolge der Getreibezölle seien übertrieben. Die Lebenshaltung des Arbeiters solle nicht herabgedrückt werden und die Rothlage sei nicht nur beim Großgrundbessis dorhanden. Seine politischen Freunde winsichen, durch die Handelsverträge unser wirthschaftlichen Berhältnisse sichen helten wir uns auch sier verpflichtet, der Landwirthschaft zu helsen. Damit wir auch eine ruhige Entwickelung erzielen, hielten wir uns auch sier verpflichtet, der Landwirthschaft zu helsen. Redner stimmt sür die Kegierungsborlage. Der sächsilche Geh. Rath. Rüger gibt namens Sach sem Boden der Keglerung auch wie vor au f dem Boden der Keglerung des Grafen namens seiner politischen Freunde, sie würden in dieser und in Staatssetzetär Thielm ann habe mit seinen Aussiührungen ibie Lage noch verschärft. Die schross ablehnende Erklärung Bann eine wirklich muhevolle "Kleinarbeit", indem , die Lage noch verschärft. Die schroff ablehnende Erklärung

ber Regierung sei unberträglich mit der Berfassung. Sobald der Beschluß der Kommission vorliege, solle der Bundesrath über diesen seine Entscheidung treffen. Abg. Pachnide (fr. über diesen seine Entscheidung treffen. Abg. Pachnicke (fr. Bg.) bekämpft die Zollerhöhung. Indem er auf das Interesse armer Leute und der Verbraucher allgemein hinweist, beiont ex. daß vier Fünftel aller landwirthschaftlichen Betriebe keinen Rutzen von den Getreeibezöllen haben. Das beste Mittel zur Klärung der Sachlage sei, den Reichstag aufzulösen. Auf Antrag Herold und Schwerin-Löwig wird die Debatte gestellessen

Schließlich wurde ein Antrag Bebel auf Aufhebung aller Getreidezölle gegen die Stimmen der Sozialdemokraten abs gelehnt und dann (wie gestern bereits telegraphisch bes richtet) der Kompromißantrag Herold, Minimals
zölle für Weizen 6 M., für Roggen, Hafer, Gerste 5½ M. und
die entsprechende Erhöhung der Maximalzölle mit 14 gegen 10 Stimmen angenomme Erhogung ver Maximalzolle mit 14 gegen 10 Stimmen angen om men. Frhr. v. Wangenheim und Dr. Heiningen enthielten sich der Abstimmung. Es sehlten Müller-Meiningen und Gamp. Die Minderheit bestand aus 4 Sozials demokraten, 3 Freisinnigen und 3 Nationalliberalen.

Der sogenannte Kompromißantrag der Wgg. Graf v. Schwerin-Löwiß, Herold und v. Kardorff erstrebt folgende Erhöhung der im Regierungsentwurf vorgeschlagenen Zoll-

für	statt der Mindest= sätze des Entwurfes	die Sate	ftatt ber Söchft. fabe bes Entwurfes	die Gate
Roggen Weizen u.	M. 5.—	5.50	6.—	7.—
Spelg . Gerste Hafer	" 5.50 " 3.— " 5.—	6.— 5.50 5.50	6.50 4.— 6.—	7.50 7.—

Bring Beinrich in Amerifa. (Telegramme.)

New-Yort, 26. Februar.

Nach der Opernvorstellung begab sich Seine Königliche Hobeit Prinz Seinrich gegen Mitternach an Bord der "Hohens zollern", wo er sich kurz darauf in seine Gemächer zurückzog. Nach den Anstrengungen des gestrigen Tages verblieb der Prinz heute Vormittag an Bord der "Hohenzollern". Die gestlehet nach dem Grantdenkung der Kolumkigellusse Prinz heute Bormittag an Bord der "Hohenzollern". Die gesplante Ausfahrt nach dem Grantdenfmal. der Columbia-Uniterfischt und der Normalschule wurde aufgegeben. Um 2½/11/11/12 und des von Bertretern der Industrie und des Hans dels veranstaltet Gabelfrühflücht in Sherry's den dels veranstaltet Gabelfrühfluch woran 2 Schwedronen Reit aurant. Im offenen Wagen, voran 2 Schwedronen Gentlemen-Reiter und zur Seite berittene Polizei, begab sich Bernz Heinrich von der "Hohenzollern" zum Frühstüd nach dem Sherry-Restaurant, wo er um 3 Uhr eintraf. Die Arrangeure des Frühstüds waren Morgan, Rockefeller, Banderbilt, Rames Stillmann, Merander Orr und einige aus

Banderbilt, James Stillmann, Alexander Orr und einige andere. Die Arrangeure hatten großartige Borbereitungen ge-macht. Die Damen der Eingeladenen saßen in den Logen.

Bei dem Frühftück brachte Morgan Trinsprüche auf Roofes Li. den Deutschen Kaiser und den Krinzen Heinrich aus. Pring Heinrich erwiderte mit einem Trinfpruck auf The Captains of the Industrie und den Handel der neuen Welt. Alle Trinfsprüche wurden von den Anwesenden stehend ange-

Um 4 Uhr Nachmittags nach Beendigung des Frühstücks traf Brinz heinrich von dort zurücklehrend auf der "Hohenzollern" ein. Im Ariongebäude, in welchem der Brinz den Facelzug der deutschen Bereine an sich vorüber giehen ließ, hielt der Festprafident Dr. Behland an den Brin-

zen folgende Ansprache:
"Tausende hier sind nur Bertreter ebenso vieler Millionen Amerikaner deutscher Abkunst, die den Bruder des Deutschen Amerikaner deutscher Abkunst, die den Bruder des Deutschen Koisers begrüßen. Obwohl wir heute amerikanische Bürger, sind wir an das alte Bauerland mit unsähligen Banden gestnüpft. Nach der Kücklehr mögen Eure Hoheit Ihrem Iruder und Deutschland siagen, daß wir hier mit unentwegter Liebe die Geschichte des Deutschen Reiches versolgen und mit innigster Viende den so allgemein gelieben Bertreter hier begrüßen." Werstand überreichte dann dem Prinzen eine kanisvoll außegestattete Adresse und ein Album mit den Kamen aller deutschen Vereine und poetischer Widmung.

Bereine und poetischer Bidmung.
Auf die Ansprache des Festpräsidenten Wehland erwiderte Bring Deinrich folgendes:

"Berr Brafident erlauben Gie mir meinen aufrichtigen Dant für biefen berglichen Empfang auszusprechen; es erfüllt mich mit Freude, au feben, daß alle deutschen Bereine Rem-Borts an Diefer Obation theilnehmen, die ich nicht als mir, fendern als meinem Bruder, Seiner Majeftat bem Deutschen Raifer, meinem Soben Souberan dargebracht fege. Meine Berren, Die meisten von Ihnen find Bürger diefes herrlichen Landes ber Bereinigten Staaten. Aus Ihrem alten Baterlande brachten Sie ein gewiffes Pflichtgefühl mit, das zweifellos in hobem Mage Ihnen geholfen hat, die Erfolge an erringen, die Gie als Bürger des Landes erzielten. Es ift mein Bunfc, daß Sie als Bürger dieses herrlichen Landes temfelben Pflichtgefühl tren bleiben mögen, welches Ihre Briider im alten Bater-Lande leitet."

* New-Dorf, 27. Februar.

Das von ber "Rem-Yorter Staatszeitung" ju Ehren bes Pringen Beinrich geftern Abend veranstaltete Diner im Balborf-Aftoria-Botel fing um 8 Uhr an Etwa 1200 Bertreter ber ameritanifden Breffe nahmen

902

egierung Augemeinheit 1d das bierte

t 298 gegent

ilsson unters 1 von sechs 500 Francs von zwei vis m m ission nungser.

ihren werde. Beschluß, der , noch dem es für sicher,

n des Berim Jahre rjahre. Im g 1899 auf sahr brachte Swanderern, Jonen auf Jahre nur hat. Dieder letten britifche Mutterland betrug im ift zu beanderungs. mehrt hat, irländische bevorzugte eendigung nziehungs-

. März. richalls enerals zutreffende Richtigftelfen. Das em Borfit Ronftantiwie Fuad welche in rluft des Feftungsdaran theil. hermann Ridder von der "New-Yorker Staatszeitung" begrußte ben Bringen mit ben Borten:

"Em. Ronigl. Sobeit verletten die Monroedoftrin, inbem Sie als Bertreter bes Raifers nicht nur ein Stud ameritanifden Bobens, fondern uns alle eroberten." Er erinnerte an die hiftorische deutsch-ameritanische Freundichaft und an General Steuben, welcher ber erfte Brafibent bes beutschen Bereins murbe, und ichloß mit ben beften Bunfchen für das Bohlergeben des Pringen. (Stürmischer Beifall.) Der Toaft wurde ftebend angehort.

Bhitelam Reid von ber "Nem-Port Tribune" feierte ben Prafidenten als Inhaber bes für die Amerikaner hochften Boftens in ber Belt und Roofevelt perfonlich als traftvollen zielbewußten Mann am Steuer, er feierte ben Raifer als Bertreter alles Beften in Deutschland, ber von ber Belt jest in feiner perfonlichen Große anerkannt worden sei. Er weiß, was er will, spricht es gerade heraus und handelt gerade barnach, wie es Roofevelt in ähnlicher Beife auch thut. Obwohl oberfter Rriegsherr, erhielt ber Raifer ben Frieden, bob die Lage ber Arbeiter, forberte Runft, Literatur und alles Schone und Gute und machft an Große von Jahr ju Jahr. Drei Nationen find von Gott und ber Natur zu ewiger gegenseitiger Freundschaft beftimmt, die Bereinigten Staaten, Deutschland und England. Zwischen ben erften beiben beftand ftets eine intime Freundschaft, ichon des vielen beutschen Blutes wegen. Auch der Raiser ift bavon burchdrungen. Indem ich auf das Wohl des Raisers trinke, verbürge ich mich fur bie Buftimmung ber gangen amerifanischen Preffe.

Die Rebe bes Pringen Beinrich bei bem Breg-

"Ich bin mir der Thatsache wehl bewuit, daß ich der Gaft und in der Gesellschaft der Bertotter der Breffe der Bereinigten Staaten besonders der Gaft der "Newhorter Staatszeitung" Fin. Ich wünsche beiden gu danfen für tie freundliche Ginladung und für den Empfang, der mir gente Abend geworden ift. Che ich mich mit Gingelheiten befaffe, möchte ich Ihnen Men gu berfteben geben, daß ich dies Zusammenfein, of wohl es als offiziell betrachtet werden mag, als ein gang vertrauliches ausche und daß es mein Bunich ifi, leiner bon Ihnen mege, nachdem er diese Festhalle verläft, das auszubenten berfuchen, was hier gesagt oder geredet worden ift. Zweifellos ift die Preffe heutzutage ein Fattor, wenn nicht eine Macht, toelche nicht vernachläffigt werden darf und die ich mit zahllosen jubmarinen Minen vergleichen möchte, die in vielen gallen in der am wenigsten erwarteten Weise Losgehen. Aber Ihre eigene Marinegeschichte lehrt uns, Minen nicht zu beachten, wenn fie uns im Bege find. Die bei diefer denkwürdigen Gelegenheit geführte Sprache war schärfer als ich dies je beute Abend zu wiederholen unternehmen würde. Ich branche nur ben Ramen Farragut zu erwähner. Gin anderer Bergleich mag Ihrem Geschmad, meine herren, mehr entsprechen, er ift thatfachlich schmeichelhafter und wurde gezogen vom Kaifer, ebe ich abreifte. Der Raifer fagte: "Du wirft mit vielen Bertretern der Preffe zusammentreffen. Ich wünsche deshalb, Du mogest Dir stets vergegenwärtigen, daß die Prefleute in den Bereinigten Staaten beinahe mit feinen fommandirenden Generalen rangiren". Ich weiß, es wird Gie intereffiren, etwas über die Natur meiner Miffion in diefem Lande zu erfahren. Der Kaiser hat die rapide Entwidelung der Bereinigten Staas ten auf das Genaueste verfolgt und der Raifer ist fich fehr flar über die Thatsache, daß Ihre Nation eine rasch schreitende ift. Meine Gendung in dieses Land mag deshalb als Aft der Shoft und Courtoifie angesehen merden mit dem einzigen Bunfche, freundschaftliche Beziehungen swischen Deutschland und den Bereinigten Staaten gu fordern. Gollten Gie willens fein, eine ausgestreckte Sand zu ergreifen, so finden fie eine folde jenfeits des Atlantifden Ozeans."

Die Theilnehmer an dem Pregdiner richteten an Geine Majeflat Raifer Bilbelm folgendes Telegrainm :

Bictor Sugo. Bon Frang Georgi. (Schluß.)

Anch in der Literatur Frankreichs wirfte er revo-Intionär. Berühmt ift jener Februarabend des Jahres 1830, der Abend der Erstaufführung bon "hernani", an bem ber Entscheidungstampf ber frangofischen Romantit ausgefochten Betrachten wir uns heut "Gernani", so berstehen wir Die Begeisterung ber jungen Generation dafür taum noch. Es ift ein ziemlich schwulftiges und rhetorisches Wert mit geringer Mannigfaltigteit der Charafterzeichnung und abendteuerlicher Sandlung. Aber die Zeitberhältniffe erklären den Erfolg. Gine Art Banditen, wie Bernani, waren die jungen Leute felbit, die mit flammend rothen Jaden, mit wallenden haaren, mit verwogenen hüten da im Parfette fagen, um dem Werte ihres Berrn und Meifters jum Giege zu berhelfen. Bie Bernani berlangten sie, zur Zeit machtlos und zurückgesetzt, nach Macht und Ansehen. Wie in ihm, so tochte auch in ihnen die Leiden-Der Geift der Julirevolution lebte in ihnen, wie in

dem Drama. Natur und Leidenschaft — das war es, was die französische Romantit forderte. Aber das, was Victor Hugo unter Natur verstand, war, wie Georg Brandes sehr fein nachgewiesen hat, im Grunde nur die Ergänzung des Schönen, des als schön Anerkannten, durch das Unschöne. Er hat die Forderung auf-gestellt, man solle Cäsar darstellen, wie er im Triumphwagen ungulspen sürchte. Neben das Erhabene soll das Lächeriche, veden das Schoolschaft (Sele Liebliche des Chameins Carlithe, dem Drama. neben bas Beroifche, Eble, Liebliche bas Gemeine, Sägliche, Groteske treten. So bannt er einen ritterlichen Geist in das Ungethüm Quasimodo und macht den schönen Phobus zu einem Hoblkopfe. So ist Run Blas, der Bediente, ein echter Edelmann, Marion Delorme, die Berworfene, die gartlichfte, reinste Lie In die eindeutige Belt der frangösischen Rlafift trug er die Antithese hinein, das Kunstmittel, auf dem seine gange In ihre mohlabgegirtelte glatte Redemeife donnerte er mit seinem gewaltigen zundenden Pathos hinein, das in seinen besten Aeußerungen, wie in dem Monologe König Karls, etwas elementares hat. In eine erstarrte Kul-tur brach wieder einmal die Natur hinein, flang der Schrei des herzens, der Freiheit, des Mitleids. Aber es war boch frangofifche Ratur - es war ihrem Bejen nach Rhetorit, rhetorische Lyrit; und so revolutionär sich Bictor Sugo geberdete, so verlengnete boch auch er in seinen Werfen feines

Staaten fenden Eurer Majestät von dem Banket zu Ehren Ihres illuftren Bruders freundliche Gruge und die besten Bunfche für eine lange und jegensreiche Regierung. Wir freuen uns ber Anwesenheit bes Pringen in biesem Lande als eines Omens noch engerer Freundichaft und ermidern berglich alle die Breundichaftsverficherungen , die Gure Majeftat gutigft gu ertheilen geruhten."

Nachts 13/4 Uhr Bafhington ab.

* New Port, 26. Febr. Das von Fraulein Roofevelt geftern nach bem Stapellauf an Seine Majeftat ben Raifer gerichtete Telegramm lautet in deutscher Uebersetzung wie

Geiner Majeftat Raifer Bilhelm, Berlin. "Meteor" gludlich vom Stapel gelaufen. Ich gratulire Ihnen und bante Ihnen für die erwiesene Liebenswürdigkeit und sende

Ihnen meine besten Wünsche. Mice Roosevelt." Die Weichente bes Raifers für ben Brafidenten Roofe velt find: eine Bufte bes Raifers in Garde bu Corps-Uniform mit Ablerhelm, ein Baftellbild des Bringen Beinrich in Admiralsuniform und eine vom Raifer angefertigte Marine-

"Morning Bost" spricht die Zuversicht aus, die neue Kaisernacht werde manchmal das Basser des Solent sehen, in dem Raifer Bilhelm so durchaus hei-Der Deutsche Raiser hatte feinen befferen Bertreter, als den Pringen Seinrich wählen fonnen, um ihn nach Amerika zu senden. Es sei nicht Jedermann gegeben, in Amerifa Bolfsthumlichfeiten zu erwerben, aber ber Bring errang fie mit einem Schlage und die von ihm daselbst gemachten Erfahrungen werden für ihn und durch ihn für den Kaiser sehr nüblich fein, bei ben fünftigen Beziehungen Deutschlands mit Staaten von mehr bemofratischen Ginrichtungen. "Standard" schreibt: Die hoffnungen, die für den Erfolg beg Besuches des Bringen gehegt wurden, seien vollfommen erfüllt Das Billfommen, welches bem Bringen bon bem Prafibenten entboten worden, sei mehr als ein vorübergehender Soflichfeitsaft. Es fei fein Zweifel barüber, daß infolge des Besuches bes Bringen Deutschland und Amerita thatjächlich beffere Freunde geworden feien. führt aus: Die Taufe ber neuen Jacht bes Deutschen Raisers bot Gelegenheit zu gewaltigen nationalen Freundsich afts tund gebungen für Deutschland, die zweifellos nicht von ihrer Serzlichkeit verlieren werden, während der übrigen Dauer des Besuches des Pringen in Amerifa. Der Raifer sei eine Quelle von überraschenden Ideen, aber er habe niemals einen besseren Gedanken gehabt, als den, die neue Yacht in

Amerika bauen zu laffen. * Bien, 26. Febr. In Besprechung des Empfanges, welchen Bring Deinrich in Amerika gefunden, sagt das "Fremdenblatt": Die Birfung der zwischen Deutschland und ben Bereinigten Staaten ausgetauschten Sympathiefundgebungen wird so leicht nicht verloren gehen. Die Deutschen und Amerikaner können mit gutem Gewissen sagen, daß die Geschichte ihrer Bölfer von gegenseitiger Feindschaft nichts zu melden weiß. Mehr noch wirft die Thatsacke, daß sich die politischen Wege Deutsch lands und ber Bereinigten Staaten nirgends reugen. Das Blatt nennt die aufgetauchten Gerüchte, daß Deutschland in Südamerika nach Landbesitz itrebe, ein uns sinniges Märchen. Das "R. Wiener Tagebl." schreibt : Benn auch augenblidlich ein positives Ergebniß der Reise des Bringen Beinrich nicht borgufinden ift, fo werden doch diejeni gen, welche in die weitere Ferne schauen, genug Gelegenheit finden, am fernen Horizont den intimen Freundsichen fcaftsbund zwischen beiden Reichen zu erbliden.

* Berlin, 26. Febr. Bur Forderung ber guten Begieh = ungen gwischen Deutichland und ben Bereinig = ten Staaten von Amerika hat fich, wie das hiefige Bureau der "New-Porfer Staatszeitung" mittheilt, eine Bereinigung einflußreicher Männer in Berlin gebildet, deren Aufgabe es jein wird, das gegenseitige Berständniß der beiden Nationen nach Kräften zu fördern, und falichen Darftellungen auf Grund eigener Sachtenntniß entgegengutreten, sowie auf die Erweiterung der Sandelsbegiehungen zwischen bem Deutschen Reich er Nordamerifanischen Union hinzuwirfen.

Ernteftatiftif.

be. Berlin, 25. Februar.

In einer der letten Situngen der Bolltariffommiffion murde über einen Untrag verbandelt, die Erntestatiftit nach den einzelnen Grokenfloffen ber landmirtbichaftlichen Betriebe aufzumachen.

wegs den Sinn für Logik, Ordnung, Form, Aufbau, Symmestrie, der den Franzosen eigenthümlich ist. Es war eine romanische Romantik, die mit Rovalis und Byron innerlich wenig

So ift das Lyrifche der entscheibende Bug in Bictor Sugos So ist das Lyrische der entickeidende Zig in Actor Hugos Dichter-Khysisognomie. In seinen Dramen wirken die lyrischen Stellen, an denen sich eine großartige Rhetorit entsaltet, wie Saint-Valliers Kinch in "Le roi samuse", am gewaltigten. Alle seine Gestalten sind auf große Wirkung berechnet: wir sehen große Formen, große Geberden, große Worte, aber wir bliden nicht in geheime Seelentiesen, werden nicht versaher wir bliden nicht in geheime Seelentiesen, werden nicht versaher wir bliden nicht in geheime Seelentiesen, werden nicht versaher wir bliden nicht versahen. traut mit Menschenschichsalen, die sozusagen in unser eigenes Leben übergeben. Jumer aber ist das sprachliche Gewand von der höchsten Bollendung. Die Kunst der Farbenmischung, wie in den "Orientales", die Pracht pompöser Freskogemälde, wie in der "Légende des siècles" ist kaum zu übertreffen. Diese Kunst der Form hat etwas Berauschendes; wir sind selbst dann von ihr hingeriffen, wenn er uns so bittere und so — thörichte Sachen sagt, wie in L'année terrible. Wir empfinden, daß etwas unendlich Naives, Kindlicks in diesem Manne liegt. er nennt die Deutschen Barbaren, Rulturfeinde, Bilbe während er ein Menschenalter vorher verlangt hatte, ganz Europa in ein oft- und ein westrheinisches Reich zer-sallen solle: Deutschland und Frankreich — die beiden großen Elemente und Träger der europäischen Kultur. Ich meine, es liegt ein richtiger Instinkt in diesen Ideen: Bictor Sugo fühlte, daß seiner Ratur all' das abgeht, was das Germanenthum besiebt. Für uns ift und bleibt er in seinem rhetorischen Pathos, feiner leidenschaftlichen, edlen, doch unbesonnenen Begeisterung, in feiner prachtbollen Formentunft ein echter Repräfentant romanischen Beiftes.

(Telegramme.)

* Paris, 27. Febr. Zur Feier des hundertjährigen Jahrestages der Geburt Victor Hugo's war das Kantheon mit Schildern, welche die Buchstaben B. H. tragen, geschmück. Eine große Menschenmenge wogte schon in früher Morgenstunde in den anliegenden Strahen. Kon 9 Uhr ab begann die Ansahrt der offiziellen Kersönlichkeeiten, darunter das diplomatische Corps, die Minister und Angehörigen der Familie Hugo. Um 10 Uhr erschien Kräsident Loubet in Begleitung des Ministerpräsidenten Balbeden ou bet in Von der Wenge lebhaft begrüßt. Die Gedächnistrede hielt der Afdemiker und frühere Minister Hand an ot aug. Er führte aus, daß Hugo zu denen gehörte, die am meisten zum Ruhme Franks

"Zaufend Redakteure taglicher Beitungen ber Bereinigten | Ge murde babei bon einer Geite die Annahme vertreten, Aufmachung einer folden Erhebung fei mit geringem Bettan wande verbunden. Diefe Darlegung ift ein recht beutlich Beispiel dafür, wie die Schwerigkeiten, die mit folden Gr. mittelungen verbunden find, unterschätzt zu werden pflegen Schon jest ift ein febr umfangreicher Apparat für die Erbeb ber landwirthichaftlichen Statinit in Scene gefett. ber Ernteberichteritatter ift auf 6474 gegenaber 3868 in frugere Jahren vermehrt worden, jo das auf einen Berichterftatter um Jahren bermehrt worben, jo dug auf eine Deter grunter nur noch 54 Duadratkitometer gegenüber früher 91 entfallen. Herin liegt eine gang außerordentliche Berbefferung des bis-berigen Berfahrens. Dagegen in es auch mit dem jehr dur Berfügung ftebenben Apparat völlig unvereinbar, eine jo um faffende Statistit, wie fie in dem Antrage verlangt wird, in kurzer Beit oder gar periodisch in's Bert zu setzen. Es handelt sich im ganzen um 51/2 Millionen Betriebe, die jammtlich einzeln befragt werden mußten. hier trifft das Bort zu, daß gelegent lich einmal der Staatssekreiar des Innern, Graf v. Bojadowste geaußert hat : man fonne doch nicht die eine Baifte der Denie beit dagu verwenden , um fur Die andere Balfte fratififfe Diaterial ju beschaffen. Gollte man einmal eine Enquête in bem angeregten Sinne veranstalten, jo wurde gur Durchjubrun derfelben ein fehr ausgiebiger Beitraum erforderlich fein. Das Schwergewicht einer fratifitichen Erhebung liegt nicht in bei Berfendung ber Fragetorten, fondern in der Ginfammlung ber Rarten und in ihrer richtigen und vollständigen Musfulln Beder, ber bei fratiftifchen Mufnahmen thatig tft, weiß, bag gerobe Das Dahnverfahren auf Rudjendung ber Fragefarten, Die Bieber hinausfendung unrichtig oder unvolltommen beantworteter Rorte und ihre Biederemfammlung die weitaus größte Beit der Gr hebung für fich in Unipruch nimmt und in Unipruch nebe muß, wenn anders die Aufnahme darauf abgielt, ein die Thu fachen richtig wiedergebendes Bild abzuspiegeln. Selbst wenn es technisch möglich sein wurde, eine auf 51/2 Millionen Betriebe sich erstredende Erbebung in wenigen Bochen burchzusubren, tonnte eine folche Erhebung boch temen Unipruch auf eine ric tige und vollftandige Biedergabe ber betreffenden Berbattniff.

Großherzogthum Baden.

Rarlsruhe, 27. Februar.

Seine Königliche Sobeit ber Großherzog hörte beute Bormittag von 10 Uhr an ben Bortrag bes Majors bon Schwerin und empfing um 11 Uhr ben Prafibenten bes Minifteriums des Innern Geheimerath Dr. Schenfel. Bon 12 bis halb 2 Uhr nahm Seine Ronigliche Sobeit ben Bortrag bes Prafidenten bes Evangelischen Ober firchenraths, Geheimeraths Dr. Wielandt, entgegen. Radmittags von 4 Uhr an folgten die Bortrage des Gene ralleutnants und Generaladjutanten von Müller, bes Geheimen Legationsraths Dr. Freiherrn von Babo und bes Legationsraths Dr. Senb.

** Am 26. d. M. 700 Abends ftießen im Bahnhofe Radolfiel zwei Rangirabtheilungen zusammen, wodurch vier Bagen ent gleisten und beide Sauptgleise von Gingen her etwa zwei Shu den lang gesperrt waren. Bon 10 Uhr Abends ab fonnte be Berfehr in vollem Umfange wieder aufgenommen werden.

Der Postanweisungsbienst mit Transvalst in beschränktem Umfang wiederhergestellt worden. Es konnen Bostanweisungen nach einzelnen Orten, worüber die Bostan italten nähere Auskunft geben, auf dem Bege über London er mittelt werden, wobei die Frankirung sich nur bis London er streckt, und die Gebühr für die weitere llebermittelung von Lon don ab durch Kürzung des Einzahlungsbetrages verrechne

(Der Großbergog Friedrich Jubilaums r. (Der Größherzog Friedrich gübtland Stiftung) ist von der Aachener= und Münchener gener sicherungsgesellschaft in Nachen durch Bermittelung des h Generalagenten Mias hier die reiche Gabe von 7500 Mat sugefommen. Die Gabe war von einem Schreiben begleitel in dem die Organe der Geselschaft, Berwaltungsrath und die rektion, ausführen, daß sie im Sindlick auf die gnädige und huldvolle Anerkennung der gemeinnühigen Bestrebungen der Gesellschaft durch das badische Herrschaus ganz besonder gern dazu beitrage, die wohlthätigen Zwecken gewidmete Justilangskifting zu fördern bilaumsstiftung zu fördern.

= (Großherzogliches Hoftheater.) "Sänse und Grethel", das innerhalb seines Heinen Umfanges viel bes Reigenden bergende Marchenspiel von Engelbert Du

reichs auf geistigem Gebiete beigetragen hatten. Redner warf in furgen Zügen ein Lebensbild des Dichters, beffen benswert in so engem Zusammenhange mit der Gesch seiner Zeit gestanden habe, daß man beide bei der Betrach nicht von einander trennen könne. Das größte Verdienkt, Sugo bem Baterlande erwiesen habe, fei, daß er bie fra iche Sprache ber gangen Menschheit Dienftbar gemacht Sein Bert sei unvergänglich. Bei seinem Tode legte beich und die gesammte Welt Palmen auf die Bahre als Jedes unauslöschlichen Schmerzes. Hanotaux schließt mit Hinweis auf die großartige Leichenfeier für Hugo und bor ihm hatten die Pforten des Bantheons fich wieder ge um dem Ruhme bort wieder Ginfehr gu gewähren. Den hanotaux ging eine Rede des Ministers Lengues voraus, ber tor Hugo als ruhmgekrönten Dichter und unverglei Bürger feierte. Der Festakt wurde durch musikalische B und Wiedergabe bon Dichtungen Sugo's eingeleitet und

Baris, 27. Febr. Geftern Radmittag fand bie feierli Enthüllung des auf dem Victor Hugoplate erri Dentmals Aictor Hugo's statt. Bei der Feier cher der Präsident Loubet, die Mitglieder des diploma Corps, darunter Fürst Nadolin, die zu der Feier trossen ausländischen Delegirten, sowie die Spisen de hörden beiwohnten hielt Baul Maurice eine febr aufgenommene Rede, in der er Loubet für das Erfche dieser Feier, auf welche die Blide der gesammten 311 Belt gerichtet seien, dankte. Rach Maurice ergriffen Bräsident des Munizipalrathes, und der Präfekt des Departements das Bort. Beim Berlaffen des Feftplat ben bem Brafibenten Loubet bon ber gahlreich an

Bolksmenge lebhafte Ovationen dargebracht.

* Paris, 27. Jebr. Aus Anlay des hundertjährigen inges der Geburt Bictor Huges fand gestern Abend Comédie Française die Aufführung des Dramas "e.s. gr a v e s" statt, welcher u. a. f...t alle Minister, die Aufeundes Georgis und der Comedie Aufeundes Georgis und der Comedie Aufeundes Georgis und der Comedie alle Minister, die Aufeundes Georgis und der Comedie aufeundes Georgis und der Comedie und der Russissen der Russen ten des Genats und der Rammer, die Spiten der 2

behörden, das diplomatische Korps beiwohnten.
* Rom, 27. Febr. Auf dem Kapitol erfolgte feierliche llebergabe ber bon bem frangöfisch Comité der Stadtverwaltung von Rom gewidt Sugo = Büfte. Der Feier wohnten ber Minife Bern, Prinetti, der französische Botichafter fowie gablreiche Mitglieder bes Genats und ber

Einen ganz allerliebsten Sansel gab Fräulein Gloder, Nebertreibungen, dreist und drollig. Fraulein Roch hatte Fräulein Roch hatte nbar auf die Parthie des Grethchen viel Fleiß und Mühl nandt, und bot auch zum größten Theil eine höchst befrie mide Leistung, ohne jedoch die entzudende Darstellung ihrer eingerin zu erreichen. Den sonst so lieblichen Eindruck des berlieddens vom "Männlein im Walde" vermischte die ngerin durch ein allzu furznotiges portamento. Das Elterns Beter und Gertrud, hatte in herrn Schaarichmidt und it, Beter Tomidit gute Bertreter gefunden. Fraulein Fried n's braftische Auffassung der Anusperheze fann kaum über roffen werden, vor einem "Zuviel" gelte jedoch eine leise War-ung. Recht brav sang Fräulein Meyer, das Sand- und Thau-Die Aufführung leitete Hoffapellmeifter Lorent. e (Rationalliberaler Berein.) In der geftriger

bes nationalliberalen Bereins Karlsruhe berichtete der Bofissende, Herr Professor Goldschmit, über das Rahlkompromiß für die Gemeindewahlen, das ichen den bürgerlichen Parteien — mit Ausnahme der Degraten, die wieder mit den Sozialbemofraten gufammenzu Stande gefommen ift. Die Initiative fei bom frum ausgegangen und der nationalliberale Ausschuß habe foubt, diefes Entgegenkommen nicht gurudweisen zu follen. feiner Seite werde das Aufgeben politischer Grundfabe berot. Es handle fich nicht um politische Bahlen, sondern um Bertretung der wirthschaftlichen Intereffen der Stadt, in efer Beziehung ständen die bürgerlichen Parteien fast überall af gemeinsamem Boden. Bei den letzten Stadtberordnetenblen batten in ber dritten Rlaffe die Cogialbemofraten 2524 Rationalliberalen, Konfervativen und Freisinnigen gummen 2370, das Centrum 822 Stimmen abgegeben. chtigt waren damals im Ganzen 8700. 112 Bahlberechtigte vorhanden. Bei der nunmehr getroffenen breinharung hätten die vereinigten Barteien, da das Centrum bem früheren Dreibund hingutrete, die beften Aussichten. Gangen find 53 Stadtverordnete gu mahlen, einschlieflich ber Erfatwahlen in der zweiten und erften Rlaffe. en auf der gemeinsam aufzustellenden Randidatenlifte ber eten sein, 8 Konservative, 8 Freisinnige, 8 vom Centrum und Nationalliberale, sodaß mit den 43 im Bürgerausschuß auableibenden Mitgliedern im Falle bes Sieges der Kompromififich die Stadtverordnetenbersammlung gufammen pen würde aus 10 Konservativen, 16 Freisinnigen, 10 Censunsangehörigen, 4 Demokraten, 10 Sozialdemokraten und 16 Nationalliberglen. Dabei ware der bisherige Bestand ber mionalliberalen gewahrt. Da von den Stadträthen 17 und ie 3 Bürgermeister nationalliberal seien, bleibe die Mehrheit Nationalliberalen bestehen. Ferner sei unter ben Romomisparteien eine Bereinbarung getroffen, daß im Falle des usicheidens von Stadträthen dem Centrum und dem Freim je ein Sit im Stadtrathe überlassen werden soll, auch urde dem Centrum ein Sit 'im Stadtverordnetenvorstand guherr Landtagsabgeordneter Rechtsanwalt Dr. Bing egründete die Stellung der Nationalliberalen. Es fam darau einer längeren Debatte, an der sich die Herren Professor ich, Professor Goldschmit, Leppert, Ostertag, Stehlin, Pro-or Fischer und Oberrechnungsrath Müller betheiligten und allgemeinen dem Kompromiß zustimmten. Bei der Abmung wurde die Wahlbereinigung mit allen gegen zwei

ar.

Denten

o unb

en ent

nte ber

al ik fönnen Bojtaw

stimmen gebilligt. = (Das Udel=Cuartett aus Bien) gab am Dien= wag im gut besuchten Wuseumssaal wieder eines ihrer beliebten Die prächtigen Darbietungen ber bier Rünftler nterließen den besten Eindruck, verstanden dieselben doch, bei en hörern eine hergliche und fröhliche Stimmung und die etterste Laune zu schaffen, welche selbst dem ernsthaftesten kustberehrer, in dieser fünstlerisch vollendeten Form geboten, n und wann als leichtere musikalische Abwechselung willnen sein durfte. Die Ganger berfteben ihre Bortrage mit ungenfter Mimit und oft zwerchfellerschütternder Komit rzen; sie verfügen auch über ein sehr gutes stimmliches Maerial, besonders der erste Tenor, mit einer sehr angenehmen, m auch etwas dunnen Stimme, fliegt, einem Sonnenfaden über den andern in den höchsten Regionen umber. Gelbit= tandlich ersangen sich die vier Künstler, insbesondere Herr bel mit einem föstlichen Solovortrag, einen großen Erfolg, er durch einige bankbar acceptirte Zugaben noch gesteigert

Tebruar.) Wegen schweren Dieb= table stand der 18 Jahre alte Schlosser Max Josef Rettig mis Ettlingen vor der Straffammer. Er wurde zu 7 Mo-naten Gefängniß verurtheilt. — Des Betrugs und Diebstahls batte sich der schon vielfach vorbestrafte Taglöhner Bonifaz Läger aus Schielberg schuldig gemacht. Er erschwindelte sich im Monat Januar bei dem Metzger Fitterer in Nörsch den beldbetrag von 10 M. und bei einem gewissen M. Brechtel N Darlanden eine Juppe im Werthe von 5 M. In der lacht vom 15. auf 16. Januar stahl Jäger im Gasthaus Zur Stadt heidelberg hier ein Kaar Schuhe im Werthe von 1 M. Das gegen ben Angeklagten erlaffene Urtheil lautete er Anrechnung von 1 Monat Untersuchungshaft auf 1 Jahr Monate Gefängniß und 3 Jahre Chrverluft. — Bor der Strafammer stand schon wieder ein Spielerprozes zur Ber-andlung. Die Angeklagten waren hauptsächlich Glücksspieler die während der letztjährigen Badener Rennen von der Polizei Baden abgefaßt worden sind. In der Racht vom 28. auf August überraschte die Polizei in dem Hotel "Germania" Baden eine Spielergesellschaft, beren Mitglieder fie berhafde. Drei von den damals Festgenommenen, der Agent Karl tang Mohanpt in Berlin, der Kaufmann Sally Segall Dortmund und ber Raufmann Calomon Bobmann in mburg, die fieb im August in Baden zusammengefunden en, standen nun heute, angeklagt wegen gewerbsmäßigen Midsspiels, Löbmann außerdem noch wegen Begünftigung, vor der Straffammer. Ferner hatten sich die Besitzer des Hoels "Germania" in Baden, der Hotelier Franz Wilhelm olowis aus Mannheim und der Hotelier Rarl Friedrich Bilhelm Baber aus Schwäbisch-Emind, wegen Duldung des Müdsspiel zu veranktvorten. Rach der Beweislage kam der Betickishof bezüglich des Bader zu einem freisprechen seinen Erken nin is. Die übrigen Angeklagten wurden versariheilt und zwar Mohaupt und Segall zu je vier Bochen Gefängniß und 300 M. Geldstrafe, Löbmann zu 150 M. Geldstrafe und zwei Wochen Gefängniß und 200 m Geldstrafe und zwei Wochen Gefängniß und Lokowith

Socien Gefängniß und 300 M. Geldstrafe, Löbmann zu 150 M. Geldstrafe und zwei Wochen Gefängniß und Lotowitz Werlin, 27. Febr. Die "Nordd. Allg. Zig." meldet: Staatsiefretär Eraf v. Pojadowsth ift infolge Influenza an das Weltine Rachrichten aus Baben. Die Schneidergehilfen in Kannheim fordern von den Meistern: Einführung gereulter Lohntarife. Einführung von Betriebswerkstätten bis Marz 1903. Sosortige Ausbedung des Sityplatweseens, Ans

perdind ging am Dienstag zum ersten Mal in dieser Saison, und erkennung des von den Gehilfen errichteten Arbeitsnachweises. | der äußerst gedrückten Breise soll ich keiten gewohnten unwiderstehlichen Zauber gebern und drei Arbeitnehmern. — In den Bürgerfreisen von Fabriken geplant, welche Glas für Beleuchtungsanlagen hers Bruch fal trägt man fich mit ber Absicht, bortselbit ein Rinderfrühlingsfest nach Art bes Beidelberger Commertages ein guführen. Boraussichtlich wird ber Blan ichon in biefem Frühjahr zur Ausführung kommen. — Dieser Tage brannte in St. Leon das Oekonomiegebäude des Straßenwarts Vinzens Freixis dis auf den Grund nieder. Wahrscheinlich entstand der Brand durch Teuermachen feiner Rinder. - Um Conntag ben 9. März, Vormittags halb 11 Uhr, hält die Landesbereinigung Gubbaben-Elfag-Lothringen ber Allgemeinen Bereini gung deutider Buchhandlungsgehilfen "Raiserhof" in Baden = Baden ihre vierte Sauptversamm= lung ab. — In der Nacht vom 24. auf 25. d. M. demolirten zwei Burichen von etwa 19 Jahren das Kruzifig am Wege von Billingen nach Loretta. Es gelang die beiden Burichen gu verhaften und hinter Schloß und Riegel zu feten. -Montag brannten in Gottmadingen, der "Freib. 3tg. zufolge, zwei Bohnhäuser und zwei Scheunen des Bagners E. Müller und der Bitwe Grüninger nieder. Ursache des Feuers ist noch unbekannt. — Der Hauptausschuß des Badischen Sangerbundes hat nunmehr, wie der Mannheimer "Generalanzeiger" erfährt, definitiv den Beschluß gefaßt, das Fesi bis Pf in g ft en nächsten Jahres zu verschieben. — 3wischen den Mildproduzenten und Sandlern in Blantstadt find ernstliche Differenzen ausgebrochen. Erstere haben beschlossen, von letzteren statt wie bisher 13 Pf., 14 Pf. pro Liter zu verslangen. Letztere verkausen den Liter selbst nur zu 15 Pf. und lehnen die Forderung ab. Die Milchproduzenten einigten fich daher, bei einer Konventionalstrafe von 25 M., den Sändlern feine Milch mehr zu liefern. — Das Gafthaus zum "Grünen Hof" in Buhl ging durch Kauf in den Besit des herrn Martin Ragel aus Singen über.

Badischer Sandtag.

43. öffentliche Sigung ber Zweiten Kammer

am Donnerstag ben 27. Februar 1902.

(Borläufiger Bericht.)

Prafident Gonner eröffnet die Sigung um 91/2 Uhr. Rach einigen furgen Bemerkungen bes Abg. Dr. Seim = burger und bes Berichterftatters, fowie nach einigen Borten bes Ubg. Bader fowie bes Brafibenten Gonner werden die fammtlichen Positionen des Rultusetats ge= nehmigt.

Abg. Obfircher berichtet über bas Budget bes Dinifteriums der Juftig, des Rultus und Unterrichts, Musgabetitel XI: Biffenfcaften und Runfte.

Rach einigen furgen Bemerfungen ber Abgg. Dr. Bildens, Bittum, Armbrufter, Rlein, worauf Di= nifterialrath Dr. Bohm antwortete, und nach einem Schlugwort bes Berichterstatters murden auch alle Positionen biefes Titels unverändert angenommen.

Schluß der Sitzung 1/211 Uhr. Rächfte Sitzung Samftag 9 Uhr.

England und Transvaal.

(Telegramme.)

* London, 27. Febr. Lord Kitch en er meldet aus Prästoria bom 23. d. M.: Oberst Bhng berichtet, 600 Buren bon Süden bersuchten am 23. in der Racht auf der rechten Seite der Borpoften Byng's genau in der Richtung auf Bothas: berg durchzubrechen, wo Bhng Fühlung mit Riming-tons linter Flanke hat. Einer Anzahl Buren gelang es, durchzubrechen, nachdem sie alles zurückließen. Die Reusee-länder zeigten die größte Tapserkeit. In unmittelbarer Rähe des Schlachtselbes ließen die Buren 15 Todte und sechs Ber-

wundete gurud. Beitere Einzelheiten liegen noch nicht bor.
* London, 27. Febr. Lord Ritchener melbet aus Pra toria vom 24. Februar: Ein leerer Convon von Bondo nops Abtheilung wurde bei Wolmaranstad, ungefähr zehn Meilen südwestlich von Klerksborp, angegriffen und nach heftigem Rampf weggenommen. Die Buren tamen offenbar aus erheblicher Entfernung. Die Berfolgung wurde aufgenommen.

Die Borgange in Oftafien.

* London, 25. Jebr. Unterhaus. Serbert Roberts fragt, ob die Regierung eine Information bezüglich ber ruf= ifch foreanischen Konvention habe, bon der fürzlich in der Presse berichtet wurde.

Sids = Beach erwidert Namens des Unterftaatsfefretars des Aeuhern, Cranborne, er habe der bezüglichen Antwort, die Brodrid in der letten Session gegeben habe, nichts hinzuzus Brodrid habe damals mitgetheilt, dem Bernehmen nach bestehe ein Abkommen zwischen Rugland und Korea, in dem sich ersteres berpflichte, niemals zu eigenem Ruben oder zum Ruben rufsischer Unterthanen in Berbindung mit kommerziellen und industriellen Unternehmungen Landerwerb auf der Infel Rojedo oder auf dem gegenüberliegenden Festland bis Ma-fampo oder auf den benachbarten Inseln zu erstreben. Andererseitsberpflichte sich die koreanische Regierung, nicht zu gestatten. daß irgend eine andere Regierung in dem erwähnten Gebiet in Berbindung mit tommerziellen oder industriellen Unterneh-

mungen Land pachte oder taufe.

Roberts fragt hierauf, ob die ruffifche Regierung in jüngster Zeit die Bersicherung erneut habe, daß die Mands fourei dem ameritanischen Handel nie verschlossen werden

Sids Beach erwidert, er habe feine offizielle Kenntnig von folchen Berficherungen.

Menefte Madriditen und Telegramme.

SRK. München , 27. Febr. Seute wird fich ber Kron-Oberfthofmeister Albrecht Fürst zu Dettingen= Spielberg in besonderer Miffion nach Rom begeben, um bem Papfte jum 25jahrigen Kronungsjubilaum bie Gludwünsche Seiner Roniglichen Sobeit des Bring-Regenten gu überbringen. In Begleitung bes Gurften werden fich befinden die Ronigl. Rammerer Legationsrath a. D. Frhr. v. Rieberer und Graf Pocci, fowie der Ronigl. Rammer= junker und Gefandtichaftsattache Frhr. v. Würtsburg. Fürft zu Dettingen-Spielberg wird ein Beglaubigungs= dreiben als außerordentlicher Botichafter, ein Gludwunschschreiben und ein Geschent bes Bring-Regenten, beftehend aus einem toftbaren Rreuze, überreichen. Der Tag bes Empfanges beim Papfte ift noch nicht beftimmt. Da die Gendung eines Pringen bes Königlichen Saufes in Rudficht auf die politischen Berhaltniffe unthunlich war, ift in diefer Abordnung bes erften Standesherrn Bagerns eine gang befondere Aufmerkfamteit gu erblicen. Die Miffion bildet einen Beweis ber Ehrerbietung bes Bring-Regenten für den Bapft und ber guten Beziehungen zwischen Bagern und bem parftlichen Stuble.

02.

98 gegen

tifiton

ngser.

fet nuns

n Jahre

re. Im

899 auf

brachte

nderern,

nen auf

hre nur

t. Die-

letten

tifche

terland rug im

zu be-

erungs-

irt hat,

tarz. alls

rals

effende

tigftel-Das Borfits

stanti-

Fund the in des

* Wien, 26. Gebr. Abgeordnetenhaus. Schlußtwort vor Beginn der Spezialbebatte iiber das Budget wies der Generalberichterstatter Rathrein die gegen das Centrum erhobenen Borwürfe des Mangels an Deutschthum und Shmpathien für Deutschland und deutschen Geift zurud. Mit regem Intereffe, erflarte der Redner, berfolgen wir Die geistigen Bestrebungen Deutschlands. Sympathisch begrüßen wir auch den Deutschen Raiser, den Bundesgenoffen Desterreichs und Freund unseres erhabenen Monarchen. Allein die Politit zog zwischen Desterreich und Deutschland Grenzen, die hüben und driiben beachtet werden muffen. Uns Deutichen in Desterreich hat die Geschichte unsere Stelslung angewiesen an der Seite des Thrones der Hang angewiesen and der Geite des Thrones der Hand seiten wir tren und festgeschaart um unseren Kaiser, den wir Alle lieben und innig berehren. Bir wollen bereint mit allen übrigen Bolfe-

stämmen des großen Reiches mit deutscher Kraft eintreten für Oefterreichs Ansehen und Wachtstellung. (Lebhafter Beifall.)

* Wien, 26. Febr. Das Abgeordnetenhaus beschloß mit 136 gegen 72 Stimmen, in die Spezialbebatte über

das Budget einzutreten.

* Baris, 27. Febr. Bei dem gestern Abend stattgehabten
Bankett der Liga der Unterstützungsvereine hielt Ministerpräsis dent Walded : Rousse au eine Rede, in welcher er die nationalistische Presse scharftadelte und die Hosf-nung aussprach, daß die Mitglieden der Liga diese Aufreizungen durch gegenseitiges Vertrauen zu nichte machen würden.

* London, 26. Febr. Es verlautet, die imperia= liftischen Liberalen haben nicht die Abficht, fich von der liberalen Partei zu trennen und geben mit ben übrigen Mitgliedern ber Opposition auf ber Grundlage bes von Bord Rojebery in feiner Rebe in Chefterfield ent= widelten Programms vor. Bum 3mede ber befferen Or= nanisation ber Partei und ber weiteren Entwidelung wurde unter bem Ramen "Liberale Liga" eine Ber-einigung gebilbet, beren Borfigenber Lord Rofebery und Biceprafidenten Usquith, Benry Fowler und Edward Grey find.

* Madrid, 26. Hebr. In der Kammer verlas der Minister des Innern eine Depesche des Generalkapitäns von Katalonien, welche bestätigt, daß der Ausstand beendet ist.

* Belgrad, 26. Jebr. Das von Budapest verdreitete Gerückt, über ein Attentat auf König Alexander ist vollsommer zrfunden. Der König und die Königin ertheilten im Lauft des Bormittags ununterbrochen Audienzen. Beide befinden fich in befter Gefundheit.

Verschiedenes.

Yalta, 27. Febr. (Telegr.) lleber das Befinden Tolitois wird gemeldet, daß Buls und Temperatur befriedigend find. Die Entzündung läft wieder nach. Die

allgemeine Schwäcke ist jedoch sehr groß.

† Halifax, 26. Febr. (Telegr.) Der Dampfer des Nordsbeutschen Lloyd "Karlsruhe" mit dem derselben Gesells ichaft gehörigen, anscheinend beschädigten Dampfer "Redar im Schlepptau ift bier eingetroffen.

† London, 27. Jebr. (Telegr.) Rach hier vorliegenden Melbungen brachen dem gestern in Halifar im Tau des Llohdbampfers "Karlsruhe" eingetroffenen Llohddampfers "Redar" 700 Meilen öftlich von Halifar vier Flügel der Schiffsschraube, als er von der "Narlsruhe" angetroffen und ins Tau genommen wurde. An Bord beider Dampfer befinden sich über 2000

Passagiere.

† Ottawa, 26. Febr. (Telegr.) Die fanadische Resgierung legte dem Parlament ein Absommen mit Marson in ibor, nach welchen zur Errichtung einer Telegraphenstation auf Kap Breson 80 000 Dollars zu bewilligen sind enter der Bedingung, daß der Höchstätz bei Uebermittelung von Handelsdepeschen das Wort zehn Eenis und von Prefiden das Wort sims Cenis und von Prefiden das Wort sims Cenis betrage.

Wetterberigt des Centralbucrans für Meteorologie u. Andr. b. 27. Febr. 1902 Das barometrische Maximum hat seine bisherige Lage über dem Nordosten von Europa beibehalten; die Depression, welche seit einigen Tagen im Westen der britischen Inseln lagert, hat sich dagegen vertiest, und zugleich hat sie sich gegen das Binnentand zu ausgebreitet. Im größten Theile Deutschlands herrschie am Morgen heiteres Frostwetter, und an der Westergenze war Trübung und Regenfall eingetreten. Trübes und etwas wärmeres Wetter mit Riederschlägen ist zu erwarten. Bochfte Temperatur am 26. Februar 5.2; niedrigfte in ber

barauffolgenden Ract: —1.0. Rieberichlagsmenge des 26. Februar: 0.0 mm. Wafferstand des Rheins. Magan, 27. Februar: 3.30 m gefallen 1 cm. Beranttportlicher Redafteur:

(in Bertretung von Julius Ray) Abolf Rerft in g. Karlsrube.

bis Mt. 9.65 p. Met .- fowie ftets bas Neueste in schwarzer, weißer u. farbiger "henneberg-Seibe" von 95 Pf. bis Mt. 18.65 p. Met. - glatt, gestreift, farriert, gemustert, Damaste etc. Seiden-Damaste v. Mk. 1.35—18.65 | Ball-Seide v. 75 Pf.—18.65 | Seiden-Bastkleider p. Robe " 13.80—68.50 | Braut-Seide v. Mk. 1.35—11.65 | Braut-Seide v. 75 Pf.—9.80 | Pr.—9.80 | Pr.—9.80

G. Henneberg, Seiden-Fabrikant, Zürich (K. u. K. Hollieferant.)

BLB LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg

Dr. Wilhelm Deimling

Generalarzt a. D.

im 70. Lebensjahr nach schwerem Leiden sanft verschieden.

Freiburg i. B., den 26. Februar 1902.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Ernst Deimling, Referendär.

Die Beerdigung findet am Freitag den 28. Februar in Freiburg i. B. von der Leichenhalle des neuen Fried-

Rut= und Brennholz=Berfteigerung

Großh. bad. Forstamt Stockach verneigert

1 am Mittwoch, den 5. März 1902 von Morgens 10 Uhr an im
Kreuz in Hendorf aus Domänenwald Homburg. Abiheilung Gerhardtswinkel, Hanselewinkel, Burgholz, Burghalde und Schloßbühl: 600 Fichtens
stämme I bis IV (darunter 225 Stück IV. Klasse), 200 Madelklötze, 45 Ster
bucheres, 4 aspenes und 25 Nadelscheitholz; 382 Ster buchenes, 19 gemisches
und 65 Nadel-Prügelholz; 10 Ster sichtenes Papierholz; 260 Ster Nadelholz;
2700 buchene und 600 Nadel-Normalwellen, 280 Ster buchenes Meisholz;
21 Loose unausbereitetes Meisholz und 11 Loose Schlagraum
Forstwart Kupserschaft mid in Liptingen zeigt das Holz vor und fertigt

2. am Donnerstag, ben 6. Mars 1902 von Morgens 9 Uhr an im Stengele'ichen Gaale in Stodach aus Domanenwald Rellenburgerwald

(Bogelfang) und Seidenbilft, Reifchacherhols und Berghols: 8 Buchen, 200 Radelftämme, 88 Radelftöge, 5 Ster eichenes, 240 Ster buchenes, 7 birkenes und 145 Radel Scheit Rollenhols, 51 Ster buchenes, und 50 Radel-Prügelhols; Ster Rabel-Stodhols, 20 Ster Rabelreisbols, 1900 Rormalmellen, 6 Loge

Rabere Ausfunft und Liftenauszuge bei Forftwart Biedenhorn in Stodach und Rempter in Bognegg.

II. Gehilfenstelle.

Die Stelle bes zweiten Bermaltungs= gehilfen mit 1250 DR. Anfangsvergütung bis 1. April 1. 3. gu befeten. Bemerber aus ber Bahl ber Finangs affiftenten und Finanggehilfen wellen thre Gefuche, Beugniffe und Standesliften innerhalb 8 Tagen anber ein-

Bruchfal, ben 26. Februar 1902. Grofih. Milber-Stiftungen-Berwaltung.

Nut = und Brennholz= Versteigerung.

Bom Großh. Forstamt Neckarge-mind werben aus Domänenwaldungen jeweils Morgens 9¹/₂ Uhr beginnend, im Rathhaussaale zu Neckargemind

1. Donnerstag, 6. März d. J., a. aus Distrikt II "Judenwald" Ster 4 Eichen-Kollen, 484 Buchen-, 6 Gichen-Scheitholz, 53 Buchen-, 5 Sichen-, 18 gemischtes Prügelholz, 7025 Buchen und gemischte Willen, 3 Loose Schlage Kallen, 3 Loose Kallen, 3 Loos raum. b. aus Distrikt I "Hollmuth"
5 Bichten - Stämme V. Rl, Ster 1
Birken-Scheithold, 2 gemischtes Prügel-

2 Freitag, 7. Marg b. 3., aus Diftritt III "Beiben - Fronwald" Ster 31 Buchen Rutscheitholz, 1,10 Meter 31 Buchen Rulein, 334 Buchen, beginnend, im Rathhaus ju Kuppen-lang, 4 Eichen Rollen, 334 Buchen, beim aus Domänenwald: Abtheilungen 18 Eichen Scheitholz, 62 Buchen, III 1 "Specht" und III 0 204 Echen= und gemischtes Prügel= hol:, 12850 Buchen und gemischte Bellen, 1 Loos Schlagroum.

3. Camftag, S. März b. J., a. aus Difiriti IV "Pohherg" Hicken 91 Stämme III.—V. Al., 36 Bau-ftangen I und II. Al., 40 Hopfen-und Hagftangen, Ster 31 Buchen, 62 Eichens, 7 Birkens, 2 Erlens Cheek, holz, 39 Buchen, 35 Eichens, 3 Birkens, 7 Erlens 37 considers und 5 Kichtens 7 Gilen. 27 gemifchtes und 5 Fichten-Prügelbolg, 4350 Buchen- und ge-mischte Bellen, 1 Loos Schlagraum. aus Diftritt V "Nedarberge" 5 hten Bau- und Sopfenftangen, Sichten Ban- und hopfenftangen, Ster 23 Buchen-, 1 Forlen = Scheit- bolg, 6 Buchen-, 2 Forlen-Brugelholg,

200 Buchen=Bellen. Borgeiger des Solges: Die Forft Steinbrenner in Redargemund für Diftrift I, Ethner in Wiesenbach für Diprift II und III, Gog in Duden och für Diftritt V und Domanenwald. huter Beringer in Waldwimmersbach

Holzbersteigerung.

Das Gr. Forftamt Emmenbingen dem Domanenwald Theninger All-mend mit Beginn Morgens 9 Uhr Mittwoch, ben 5. Marg 1902 in ber Ginnerhalle in Emmen-

bingen:
120 Eichen I.—V. Al., 25 Hain120 Eichen I.—V. Al., 25 Hainbuchen I. und II. Al., 7 Birken II.
120 Eichen III. Al., 2 Pappeln II.
131, 14 Erien III. Al., 2 Pappeln II.
131, 14 Erien III. Al., 2 Pappeln II.
14 Erien III. Al., 2 Pappeln II.
15 Secter buchene, 9 Ster eichene
16 St., 82 Ster buchene, 9 Ster eichene
17 Pontag den 24. März 1902, Ri; 82 Ster buchene, 9 Ster eichene nnb 225 Ster gemischte Schetter; 149 Ster gemischte Prügel; 21 450 gem. und 3 850 forlene Wellen sowie 600

Des hels wird vorgezeigt von Forst-wart Fehrenbach in Reuthe.



Offene Stelle.

Bei bem biesfeitigen Umtsgericht ift eine Decopiftenftelle fofort zu befeten. Gehalt jabrlich 900 M. nebft Schreib-

Holzversteigerung.

Montag, ben 10. Marg b. 3.,

25 Giden II.-V. Al, 250 Rabelftamme I -IV. RI , 142 Rabelflöge .-III. Rt., 51 Nadelabidmitte I .- III. RI., 31 Ster Racelnutrollen (2 unb 3 Meter lang), 84 Ster buchenes, 13 Ster eichenes, 5 Ster gemischtes, 161 Ster Nabelicheithold; 150 Ster buchenes, 42 Ster gemisches, 147 Ster Rabel-prügelhold; 3900 buchene, 675 ge-mischte, 725 Nabelnormalwellen, sowie einige Looie Schlagraum.

Forftwart Derrmann in Ruppenbeim (III 1) und Roch in Oberndorf (III 9) ertheilen meitere Mustunft.

Bürgerliche Rechteftreite.

Q.652. Rr. 3746. Ueberlingen. melben. Ueber bas Bermögen bes Landwirths Rafob Deifter in Beuren wird heute am 26. Februar 1902, Bormittage 1/.11 Uhr, bas Ronfursberfahren eröffnet, ba ber Genannte feine Bahlungen einge-

Der Rechtsagent F. S. 311 in Ueberlingen wurde jum Konfursber-

Ronfursforderungen find bis jum 16. Darg 1902 bei bem Gerichte ans

Es ift Termin anberaumt bor bem Groff. Umtegericht Ueberlingen gur Beichluffaffung über die Beibehaltung bes ernannten oder bie Babl eines anderen Bermalters, somie über die Bestellung eines Glanbigerausichuffes und eintretenden Falls über die in § 132

Bormittags 10 Uhr. Allen Perfonen, welche eine gun gaben oder gur Kontursmaffe etwa fculbig find, wird aufgegeben , nichts

an ben Gemeinschuldner zu berabfolgen ober gu leiften, auch bie Berpflichtung auferlegt, von dem Besthe der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Bede aus ber Sache abgesonderte Be- Die zur Berfügung bes Konkursge-riedigung in Anspruch nehmen, dem richts bom 23. Oktober 1901 Rr. 9809 Ronfursbermalter bis jum 14. Darg

1902 Anzeige zu machen. Ueberlingen, ben 26. Februar 1902. Der Gerichtsichreiber Gr. Umtsgerichts.

Biegele. D.616. Rr. 10787. Bforgheim. Heber bas Bermögen des Gaftwirths Abolf Belthle gum "neuen Sternen" in Pforzheim murde heute am 25. Februar 1902, Bormittags 11 Uhr, Das Ronfursberfahren eröffnet.

Pforzheim ift zum Konkursverwalter

Kontursforberungen find bis jum Ergebnig ber Prufung ber beiben Ta-26. Darg 1902 bei bem Gerichte ans bellen festgeftellt werben foll.

viesseitigen Gerichte, Bimmer 19, gur Be- ten Tabellen nunmehr vorgelegt hat ichlugfaffung über die Beibehaltung des und daß diese zur Einsichtnahme durch ernannten oder die Bahl eines anderen die Gläubiger des Anton Maste Ebe-Berwalters, sowie über die Bestellung mann und Chefrau beim Konkursgeseines Gläubigerausschuffes und eine richt offen liegen." tretenben Falls über die in § 132 ber Ronfursordnung bezeichneten Wegen-

Mittwoch ben 12. Darg 1902,

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse Sechuar 1902. Proßt. Amtsgericht: gez. Krauße geförige Sache in Bestig Großt. Amtsgericht: gez. Krauß. den Gemeinschuldner zu verabfolgen ober au leiften, auch die Berpflichtung auferlegt, bon bem Befite ber Sache und von ben Forderungen, für welche fie aus ber Sache abgesonderte Befriedigung in Anipruch nehmen, bem Konfursvermalter mögen ber bis jum 26. Darg 1902 Angeige ju Schwarz G

Pforgheim, ben 25. Februar 1902. Der Gerichtsichreiber Gr. Umtegerichts.

Sohrer. D. 654. Rr. 8974I. Mannheim. Ueber bas Bermogen bes Beigmaarenhandlers Abraham Salomon 28 o 1 f hier, G 5, 24 mirb heute Bormittags 10 Uhr bas Ronfursverfahren eröffnet. Bum Konfurebermalter int ernannt:

Raufmann Georg Sifcher bier. Ronfursforderungen find bis jum 22. Darg 1902 bei bem Gerichte angu-

Bugleich wird gur Beichluffaffung über die Bahl eines definitiven Ber-walters, über die Bestellung eines Gläubigerausichuffes und eintretenben Ralles über die in § 132 ber Konfursordnung bezeichneten Begenftanbe,

Mittwoch ben 12. Marg 1902, Bormittage 111/2 Uhr. sowie gur Prüfung der angemelbeten

Forderungen auf Mittwoch den 9. April 1902, Bormittags 11 Uhr. bor bem Großh. Umtsgerichte Abth. II,

Bimmer 9, Termin anberaumt. Grofis. Forstamt Baben berssteigert mit unberzinslicher Borgfrist bis 1. Robember b. A. Gemeinschuldner zu verabfolgen ober gu leiften, auch die Berpflichtung auf-erlegt, von dem Besitze der Sache und bon ben Forderungen, für welche fie aus der Sache abgesonberte Befriedigung

Mannheim, ben 25. Februar 1902. Der Gerichtsichreiber Gr. Umtsperichts.

Nr. 3010. Bretten Ueber das Bermögen bes Raufmanns Wilhelm Schudler in Boffingen wird heute am 25. Februar 1902, Rachmittags 21/2, Uhr , das Konfurs-

perfabren eröffnet. Der Rechtsagent Dambach in

Es wird Termin anberaumt por bem biessentigen Gerichte gur Beichlußfaffung über bie Beibehaltung bes ernannten oder die Wahl eines andern bor bem Großt. Umtegerichte bier. Berwalters, fowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falles über die in § 132 der Konfursordnung bezeichneten Begenftande fomte gur Biufung ber anges niebergelegt melbeten Forberungen auf Berberg,

Mittwoch, ben 2. Upril 1902, Bormittags 91/4 Uhr Allen Personen, welche eine zur Konfursmasse gehörige Sache in Besth gaben oder gur Ronfuremaffe etwas ichuldig find, wird aufgegeben, nichts an ben Gemeinschuldner gu verabfolgen oder gu leiften, auch die Berpflichtung auferlegt, von dem Befitze ber Sache und bon ben Forberungen, für welche fte aus ber Sache abgesonberte Beriedigung in Anipruch nehmen, bem kontursberwalter bis jum 26. Darg

1902 Angeige ju machen. Grofib. Amtsgericht ju Bretten. Q.656.1. Rr. 1935 Philippsburg.

der Chefrau Unton Madle Sofie geb. Schwarzmaier in Oberhaufen betr.

einberufene allgemeine Gläubigerber= ammlung bat in ihrer Tagung bom 20. Robember 1901 einftimmig ben Be-

fcluß gefaßt : Den Konfureberwalter Raufmann Urtheil erlaffen : Burger in Karlerube gu beauftragen zwei getrenute Tabellen für bas Konfureberfahren über das Bermogen bes Chemannes und über das Bermögen ber Chefrau Unton Dadle anzulegen, Ber Rechtsanwalt Dufner in fammtlicher Gläubiger beim Konfursgericht effen gu legen, worauf dann in einer neuen Glanbigerberfammlung bas

Es wird hiemit befannt gegeben, bag Es ift Termin anberaumt bor bem ber Konfursbermalter bie nen angeleg.

> Bugleich wird zu bem im borgenannten Beichluß der Gläubigerversamm-lung bom 20. Robember festgesetzten Amed eine neue allgemeine Glaubiger

Mittwoch den 12. Warz 1802, Bormittags 9 Uhr, und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf Mach mittags 1/24 Uhr, Der Termin ift zugleich als Prüfungstermin für die nachträglich ange-

ges. Rran f. Dies beröffentlicht ber Gerichtsichreiber Grefh. Amtsgerichts:

Q 642. Rr. 8413 II. Dannheim. 3m Ronfureberfahren über bas Ber Schuhmacher Friedrich Schwarz Cheleute in Mannheim ift zur Abnahme ber Schlufrechnung des Berwalters, jur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlugber-zeichniß und zur Beschluffaffung der Gläubiger über die nicht berwerthbaren Bermogenspude Schluftermin

Freitag ben 21. Marg 1902, Bormittags 9 Uhr, bor bem Amtsgerichte hierfelbft, Abth.

V, II. Stod, Bimmer Rr. 8. Mannheim, ben 24. Februar 1902. Gerichtsschreiber bes Gr. Amtegerichts:

Christ. Q 658. Rr. 8924 I. Mannheim. In bem Ronfursverfahren über bas Bermögen bes Raufmanns und In genieurs Franz Erdmenger in Mannheim ift Termin zur Brufung der nachträglich angemelbeten Forderungen bestimmt auf

Freitag, den 21 Darg 1902, Bormittags 9 Uhr, bor Großb. Amtsgericht, Abth. III,

2. Stod, Bimmer 2 Mannheim, den 25. Februar 1902. Der Gerichtsichreiber Gr. Umtegerichts: Chrift.

Q 651. Rr. 4352. Offenburg In bem Ronfureverfahren über ben Rachlag des Beinrich Rennwald bon Goldichener ift gur Abnahme ber Schlugrechnung des Bermalters , gur Erhebung bon Ginmendungen gegen bas Schluftperzeichnift ber bei ber Bertheilung zu berückfichtigenben Forberungen und gur Beichluffaffung ber Glaubiger über die nicht bermerth. in Unipruch nehmen, bem Ronfursberbaren Bermögensstude ber Schlugmalter bis jum 22. Darg 1902 Uns termin beftimmt auf

Dienftag ben 18. Marg 1902, Bormittags 9 Uhr. bor bem Umtsgerichte hierfelbft Großh. Umtegericht. ges Derfel.

Dies veröffentlicht: Der Gerichtsichreiber : C. Reller.

dem Kontureverfahren über ben bes Raufmanns Frang Bretten wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen find bis zum ift infolge eines von dem Erben des 26. Mär z 1902 bei dem Gerichte anzus Gemeinschuldners gemachten Borschlags gu einem Zwangsvergleiche Bergleichs.

> Samftag ben 8. Marg 1902, Bormittons 9 116r Der Bergleicheborichlag fowie bie Erflarung Des Glaubigeranefcuffes ftellen. über deffen Unneombarteit find der Berichtsichreiberei gur Ginficht

Berberg, ben 25: Februar 1902. Gerichtsschreiber des Gr. Amtsgerichts. Rirdgegner.

Das Ronfureverfahren über manne Emil Gruninger in Saelach betr Das Ronfureverfahren über bas Ber-

mogen bes Raufmanns Emil Gruninger in Saslach mird, nachdem ber im Bergleichetermin bom 5 Februar 1. 3 angenommene Zwangsvergleich burch rechte fraftigen B. fcl.lif vom gleichen Tage bistätigt worden ist hiermit auf-Wolfach, ben 21. Februar 1902.

Das Konfursverfahren über Gerichtsschreiber bes Gr. Amtsgerichts. bas Bermogen bes Biegeleibe- Reich.

Bermögensabsonberung. D. 635. Rr. 5917. Bruchfat In Sachen ber holghandler Coriftion Rimmermann Chefrau, Goffe borene Jörger von Gochebeim, haft in Bruchfal, bertreten burch Rechte anwalt Beifer in Bruchfal, gegen ihren genannten Chemann in Bruchfal magen Bermogensabsonderung bat bas G. Amtsgericht Bruchfal heute folgenbes

Die Chefrau bes Solshandlers Christian Zimmermann, Sophie geborene Jörger in Bruchfal wird für berechtigt ertlärt, ihr Bermögen von dem ihres Ehemannes abzulondern. Der Beflagte bat die Roften bes

Rechtsftreits zu tragen. Bruchfal, den 17. Februar 1902. Gerichtsichreiberei Gr. Amtogerichts. Sr. Amtsgerichtsfefretar.

Q.313.3. Rarlerube. Großh. Bad. Staats. Eisenbahnen.

Die Fundfachen und unbeftell-baren Frachiguter bom 4. Biertel jahr 1901, darunter zwei alte Jahr raber, ein Sopha und eine Rahmaichim werden am Montag ben 3. Marz b. J. Bormittags 8 /2 Uhr und Nachmittags 2 Uhr beginnend in unferem Berfteigerungeraum (Ging beim Ettlinger Bahnübergang) geger Boarzahlung öffentlich verfieigert.

Die Fahrrader, bas Gofa und bie Rahmaichine tommen um 11 Uhr Bo mittags jum Ausgebot, Gerner mer ben am Dienftag, den 4. Mars b. 3. Rachmittags baib brei Uhr auf bem Bolglagerplat bei Gottesane bericie bene Loofe Abfallholz gegen Bact Rarisruhe, den 12 Februar 1902.

Gr. Bermaltung der Gifenbahnmagagine

2678. Rarlsrube. Großh. Bad. Staats Eisenbahnen.

Mit Wirtung bom 1. Marg 1902 wird gum Theil II hoft 1 des öffert. ungarifch-ichweizerischen Gifenbahnver bands, enthaltend die Fractidge zwischen Stationen der t. f. oftern. Staatsbahnen (weil. Net) und der f. f. priv. Gudbahn (öfterr. Bu einerfeits und unferen Stationen Bale. Schaffhaufen , Singen und Konftan anderseits, ber Nachtrag I ausgegeber Derfelbe enthält zahlreiche Mendern und Ergangungen des Bormortes, beionderen Beftimmungen, ber gemeinen Tarife, der Ausnahmetan und der Lieferfristabelle somie b Aufbebung von Frachifagen. Some Fredende Frachtsäte nicht ersett werben, bleiben die seitherigen Sate noch bis Ende Mai d. F. in Kraft. Raben Auskunft ertheut unser Gutertaris

Rarlerube, den 25. Februar 1902. Großb. Generaldireftion.

2679. Rarlerube. Großh. Bad. Staats Guenbahnen

Un Stelle bes bisherigen Gutertarif für den Berfehr gwifchen Burttem und ben Rhein= beam Mainumichla ftationen (Mannheim, Mannheim ? dustriehafen u. s. w) tritt am 1. Mars I. J. ein neuer Tarif in Kraft. Exemplore besselben tonnen jum

Preife bon 1,00 Dt. für bas Stud diesseitigem Gütertarifburcan und bei unferer Güterberwaltung Mannheim bezogen merben. Rarlerube, den 26. Februar 1902. Großh. Generaldireftion.

Q 680. Rarlerube. Großh. Bad. Staats Eisenbahnen.

Dit Birfung bom 1. Mars 1. 3 merden im Binnenverfebr ber bad Staatseifenbahnen für die Beforder bon landwirthichaftlichen Erzeun im Abonnement in Stationeverb dungen bon 55-150 km ermaßig Grachtfäge eingeführt. Ragere Austunft ertheilen die Dienf

Karleruhe, ben 26. Februar 1902. ber Badifden Staatseifenbahn

Badifder Rolarvereit

Die Mitglieberberfammlungen bas Bermogen bee Rauf- ben Monat Mars finden fatt Freiburg (Land

gebäude) am 9. 1902, Bormitt. 10 Rarleruhe: Rarleruhe (Re Nachmittage 3 L Ronftang(Umt

Ronftang: Offenburg: Difenburg(B

Drud und Berlag ber G. Braun'iden Sofbudbruderet in Ratisrube.